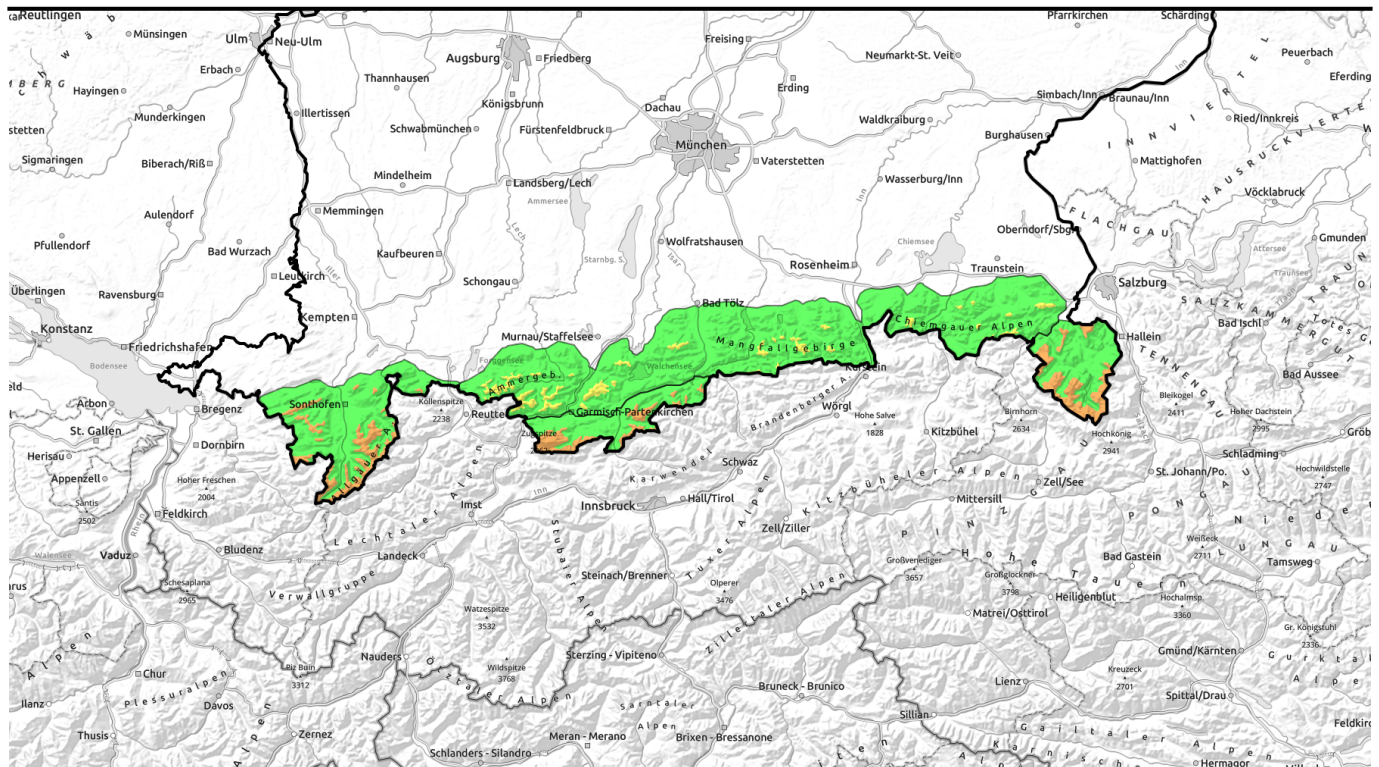


08.12.2021, Vormittag



Störanfälliger Triebschnee oberhalb der Waldgrenze.

| | | | |
|--|-------------------|---|--|
| | <p>Waldgrenze</p> | <p>Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West</p> | |
| | <p>Waldgrenze</p> | <p>Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen</p> | |
| | <p>Waldgrenze</p> | <p>Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge</p> | |

Lawinprobleme



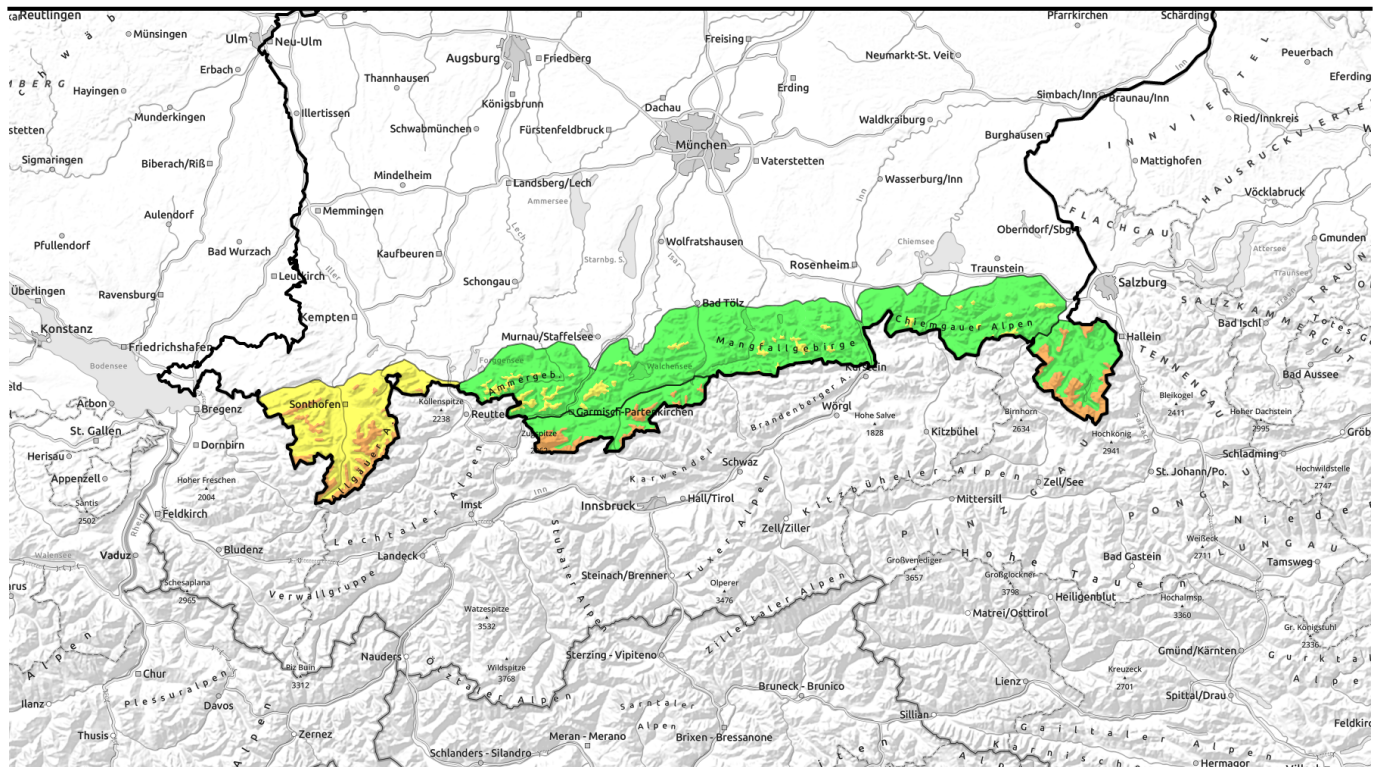
Gefahrenstufen



Exposition



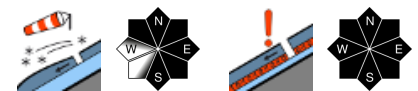
08.12.2021, Nachmittag



Störanfälliger Triebschnee oberhalb der Waldgrenze.



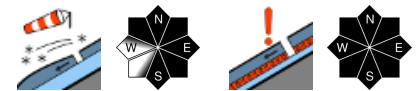
Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West



Waldgrenze



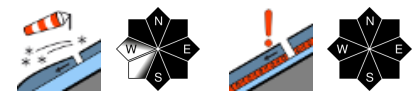
Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze



Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Waldgrenze

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

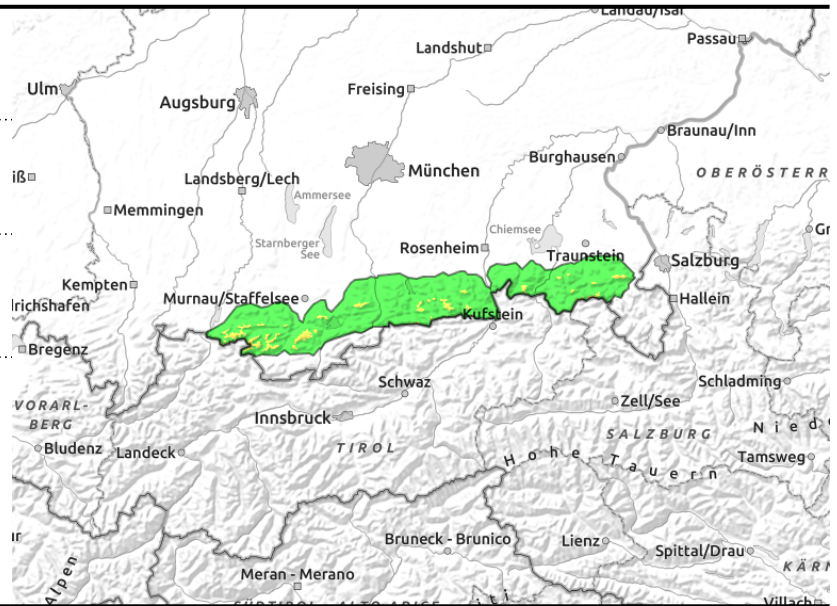
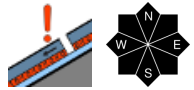
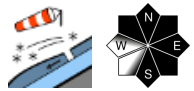


Exposition



08.12.2021

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West



Störanfälligen Tribschnee beachten.

Über der Waldgrenze ist die Lawinengefahr mäßig. Der Tribschnee der letzten Tage ist bereits mit geringer Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen einzelnen Wintersportler, als mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich in einigen kammnahen, nordwest- über ost- bis südausgerichteten Steilhängen sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Zudem können in den höheren Lagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Des Weiteren kommt es in mittleren Lagen vereinzelt zur Selbstaumlösung von Gleitschneelawinen an steilen und glatten Wiesenhängen aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen sind mit stürmischen Wind aus westlichen Richtungen Tribschneeannehlungen entstanden, die auf lockeren, kalten Schneeschichten liegen und entsprechend störanfällig sind. Unterhalb 2000m sind eine dünne Eislamelle und mehrere Harschschichten eingeschneit, unter denen sich teilweise kantige Schneekristalle bilden konnten. In den höheren Lagen haben sich örtlich noch bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee erhalten. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese störanfällig. Oberhalb der Waldgrenze ist die Altschneedecke windgeprägt, unterhalb der Waldgrenze gut gesetzt und verharscht. Zum Boden hin ist diese teils feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr am Donnerstag wieder ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

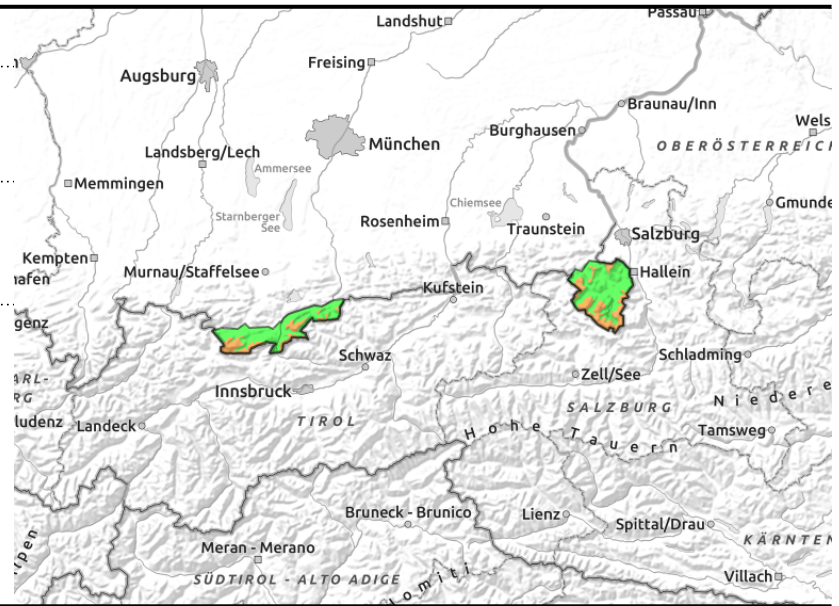
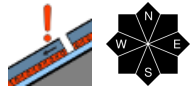
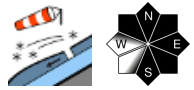


08.12.2021

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Waldgrenze



Störanfälligen Triebsschnee und in den Hochlagen zusätzlich Altschneeproblem beachten.

Über der Waldgrenze ist die Lawinengefahr erheblich. Frischer und etwas älterer Triebsschnee ist bereits mit geringer Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen einzelnen Wintersportler, als Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich in vielen kammnahen, nordwest- über ost- bis südausgerichteten Steilhängen sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Vor allem bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, an Geländekanten und im felsigen Steilgelände können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Dabei können die Lawinen in eingewehten Hängen groß werden.

Des Weiteren kommt es in mittleren Lagen vereinzelt zur Selbstauslösung von Gleitschneelawinen. Betroffen sind steile Wiesenhänge aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Frische und ältere Triebsschneeansammlungen liegen gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und sind entsprechend störanfällig. Unterhalb 2000m sind eine dünne Eislamelle und mehrere Harschschichten eingeschneit, unter denen sich teilweise kantige Schneekristalle bilden konnten. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese störanfällig. Oberhalb der Waldgrenze ist die Altschneedecke windgeprägt, unterhalb der Waldgrenze gut gesetzt und verharscht. Zum Boden hin ist diese teils feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen am Donnerstag zunehmen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

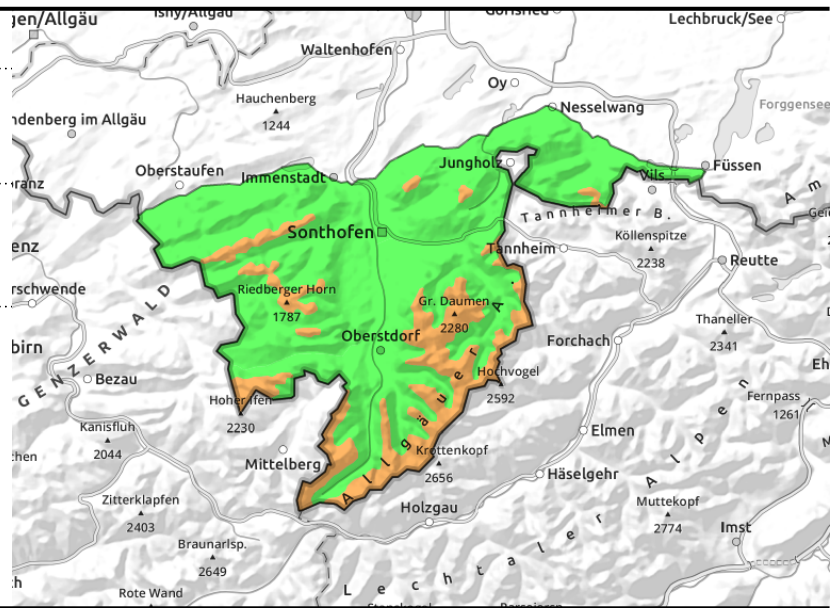
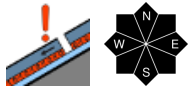
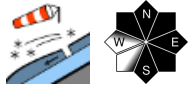


08.12.2021, Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Waldgrenze



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Über der Waldgrenze ist die Lawinengefahr erheblich, darunter steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Frischer und etwas älterer Triebsschnee ist bereits mit geringer Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen einzelnen Wintersportler, als Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich in vielen kammnahen, nordwest- über ost- bis südausgerichteten Steilhängen sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf zu.

Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Vor allem bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, an Geländekanten und im felsigen Steilgelände können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Dabei können die Lawinen in eingewehten Hängen groß werden.

Des Weiteren kommt es in mittleren Lagen vereinzelt zur Selbstaumlösung von Gleitschneelawinen. Betroffen sind steile Wiesenhänge aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

FrISCHE und ältere Triebsschneeansammlungen liegen gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und sind entsprechend störanfällig. Unterhalb 2000m sind eine dünne Eislamelle und mehrere Harschschichten eingeschneit, unter denen sich teilweise kantige Schneekristalle bilden konnten. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese störanfällig. Oberhalb der Waldgrenze ist die Altschneedecke windgeprägt, unterhalb der Waldgrenze gut gesetzt und verharscht. Zum Boden hin ist diese teils feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird am Donnerstag mit weiteren Schneefällen zunehmen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

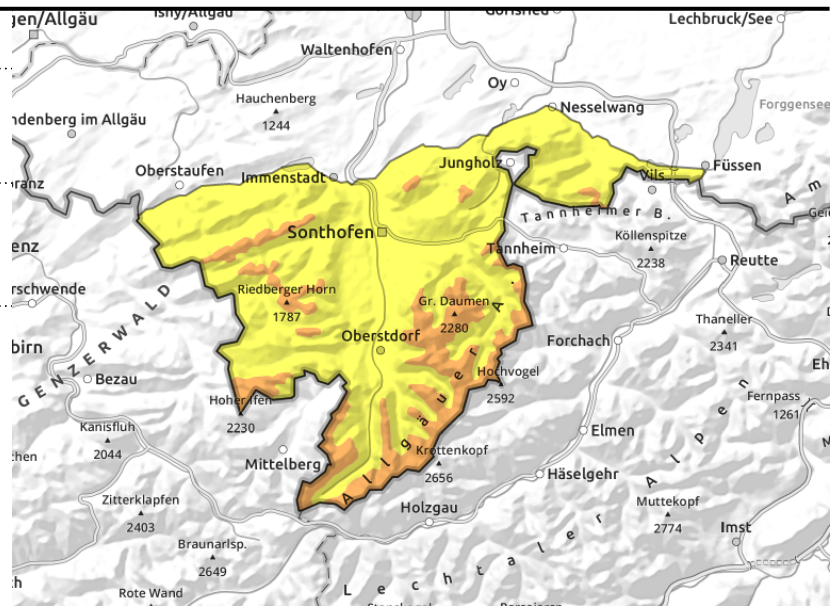
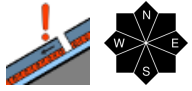
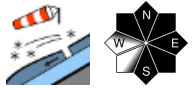


08.12.2021, Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Waldgrenze



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Über der Waldgrenze ist die Lawinengefahr erheblich, darunter steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Frischer und etwas älterer Triebsschnee ist bereits mit geringer Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen einzelnen Wintersportler, als Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich in vielen kammnahen, nordwest- über ost- bis südausgerichteten Steilhängen sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf zu.

Zudem können in den Hochlagen bodennahe Schwachschichten im Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung und am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Vor allem bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, an Geländekanten und im felsigen Steilgelände können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Dabei können die Lawinen in eingewehten Hängen groß werden.

Des Weiteren kommt es in mittleren Lagen vereinzelt zur Selbstaumlösung von Gleitschneelawinen. Betroffen sind steile Wiesenhänge aller Expositionen. Je nach Schneelage sind Lawinen mittlerer Größe nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

FrISCHE und ältere Triebsschneeansammlungen liegen gebunden auf lockeren, kalten Schneeschichten und sind entsprechend störanfällig. Unterhalb 2000m sind eine dünne Eislamelle und mehrere Harschschichten eingeschneit, unter denen sich teilweise kantige Schneekristalle bilden konnten. In den Hochlagen finden sich in allen Expositionen bodennahe Schwachschichten aus aufgebaut umgewandeltem Schnee. Besonders an Stellen mit wenig Schnee sind diese störanfällig. Oberhalb der Waldgrenze ist die Altschneedecke windgeprägt, unterhalb der Waldgrenze gut gesetzt und verharscht. Zum Boden hin ist diese teils feucht, was Gleitbewegungen begünstigt.

Wetter

Tendenz

Die Lawinengefahr wird am Donnerstag mit weiteren Schneefällen zunehmen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

